

# Liesmich

Zuerst sollte man sich die Schrift »Linux Libertine O« im OpenType-Format herunterladen. Diese muß dann nur noch auf ganz normale, betriebsystemspezifische Art und Weise im jeweiligen Betriebssystem (Windows, Linux, Apple) installiert werden. Anschließend kann diese Beispieldatei problemlos mit »xelatex LiesMich-LinuxLibertine.tex« kompiliert werden (eine moderne MikTeX- oder TeXLife-Distribution vorausgesetzt).

## Ein paar nette Xe<sub>La</sub>TeX-Spielereien

Willkommen zu Xe<sub>La</sub>TeX, dem fortgeschrittensten LaTeX-Derivat! Die Schriften des Betriebssystems werden nahtlos und vollautomatisch mit samt aller Schriftschnitte in Xe<sub>La</sub>TeX integriert. Oft werden sogar erweiterte OpenType-Features anprechbar, die in Word, OpenOffice etc. noch gar nicht unterstützt werden.

Dies betrifft beispielsweise diktengleiche Zahlen wie 1234,50 (vs. 1234,50), Mediäval- oder Minuskelziffern wie 0123456789, normale wie feltene fluffige starke Ligaturen schätze wie »ct«, aber auch ECHTE KAPITALCHEN.

Wird so ein Feature im aktuellen Font hingegen nicht unterstützt, gibt Xe<sub>La</sub>TeX eine Warnmeldung in die Log-Datei aus.

Zudem arbeitet Xe<sub>La</sub>TeX standardmäßig mit der UTF-8-Kodierung, was die direkte Eingabe beliebiger Unicode-Zeichen möglich macht:  $\alpha, \beta, \gamma$ ,  $\textcircled{N}$ ,  $\textsuperscript{123}$ ,  $\textcircled{q}$ , PREUßEN. Ältere LaTeX-Syntax kann hingegen manchmal zu unerwarteten (aber logischen) Problemen führen, vergleiche etwa – (Gedankenstrich) vs. -- (Divis-Divis) vs. - (Divis-Divis, LaTeX-Kompatibilitätsmodus).

## Wo Licht ist, ist auch Schatten

Die Unterstützung des Mathematik-Modus ist vorhanden, aber noch experimentell und deshalb in einem separaten Paket ausgelagert. Zudem werden die typographischen Feinheiten des Microtype Paketes (optischer Randausgleich etc.) nicht unterstützt, da sie pdfTeX als Maschine benötigen.

## Links

[http://scripts.sil.org/cms/scripts/page.php?site\\_id=nrsi&item\\_id=XeTeX](http://scripts.sil.org/cms/scripts/page.php?site_id=nrsi&item_id=XeTeX): Die offizielle englischsprachige Xe<sub>La</sub>TeX-Homepage.

<http://xml.web.cern.ch/XML/lgc2/xetexmain.pdf>: Eine sehr ausführliche englischsprachige XeTeX-Einführung, die neben dem praktischen Teil auch die Xe<sub>La</sub>TeX zu Grunde liegenden Softwarestandards (Unicode, OpenType, ...) behandelt.

[http://scripts.sil.org/cms/scripts/page.php?site\\_id=nrsi&item\\_id=XeTeX](http://scripts.sil.org/cms/scripts/page.php?site_id=nrsi&item_id=XeTeX): Die offizielle deutschsprachige Homepage der Schrift »Linux Libertine«.

<http://linuxlibertine.sourceforge.net/XeTeX/Libertine-XeTeX-DE.pdf>: Verwendung der Schrift »Linux Libertine« mit Xe<sub>La</sub>TeX – Beihaltet Konfigurationsbeispiele und zeigt Vorteile von Xe<sub>La</sub>TeX gegenüber klassischem LaTeX auf.

<http://linuxlibertine.sourceforge.net/latex/xelibertineDoku.pdf>: Entwurf der Dokumentation des neuen Paketes »xelibertine«, das den Einsatz der Linux Libertine unter XeTeX vereinfachen soll.

<http://nitens.org/taraborelli/latex/>: Dario Taraborelli: The Beauty of LaTeX. Einige kleine Beispiele für micotypographische Features von XeTeX.

## XeTeX – aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

XeTeX [zi:teç] ist eine von Jonathan Kew programmierte, auf e-TeX basierende Alternative für pdfTeX, ursprünglich für Mac OS X geschrieben, später auf Linux und Windows portiert, wenn auch mit geringerem Funktionsumfang.

Es ist der Nachfolger von TeXGX, das für die von Apple inzwischen aufgegebenen Technik Quick-Draw GX geschrieben war. Im Gegensatz zu TeX bietet XeTeX native Unicode-Unterstützung und erweitert es zudem um die Schrifttechniken von Mac OS X, Apple Advanced Typography (AAT) und OpenType. Dadurch bietet XeTeX ausgefeilte typographische Feinheiten wie automatische Ligaturen, langes s, Buchstabenvariation und Schmuckbuchstaben, soweit es die verwendete Schrift erlaubt. Außerdem kann XeTeX mit Multiple Master Fonts umgehen.

Die außerordentliche Vielfalt der XeTeX-Fähigkeiten zeigt sich außerdem dadurch, dass sich auch problemlos asiatische Schriften und Schriftzeichen handhaben lassen. Zum Beispiel kann es CJK-Schrift in von rechts nach links aneinandergereihte, vertikal von oben nach unten verlaufende Spalten setzen, und Mongolisch in von links nach rechts aneinandergereihte, vertikal von oben nach unten verlaufende Spalten.

Zur Zeit befindet sich XeTeX noch im Entwicklungsstadium, ist aber bereits verwendbar. Die aktuelle Version 0.996 ist in TeX Live integriert worden; die Version 1.0 wurde in der zweiten Jahreshälfte 2007 erwartet, ist aber Mitte Dezember noch nicht erschienen. Ursprünglich wurde es für Mac OS X 10.3 (»Panther«) und dessen Nachfolger Mac OS X 10.4 (»Tiger«) konzipiert, daher ist die Lauffähigkeit auf früheren Mac OS X-Versionen nicht getestet.

Es wird eine vorhandene TeX-Installation benötigt, um XeTeX installieren und einsetzen zu können. Außerdem werden die Erweiterungspakete xunicode.sty und fontspec.sty benötigt, die allerdings von i-Installer von Gerben Wierda, über den auch das gesamte XeTeX-Paket installiert werden kann, automatisch mitinstalliert werden.

TeXShop unterstützt die pdfLaTeX-Alternative ab Versionsnummer 1.35, die Verwendung ist in der Hilfefunktion von TeXShop dokumentiert.

Die aktuelle Version ist 0.996 vom 28. Februar 2007. XeTeX unterliegt der Common Public License. Seit dem 30. April 2006 existiert eine Portierung für Linux und seit dem 13. Juni 2006 eine Portierung für Windows.

XeTeX

Entwickler: Jonathan Kew

Aktuelle Version: 0.996 (28. Februar 2007)

Betriebssystem: Plattformunabhängig

Kategorie: Schriftsatz  
Lizenz: MIT-Lizenz  
Website: <http://scripts.sil.org/xetex/>